



©Jutta Missbach

## 5 Fragen an:

### Barbara Engelhard Freischaffende Künstlerin

Die freischaffende Künstlerin studierte an der Akademie der Bildenden Künste Malerei in Nürnberg in der Klasse von Werner Knaupp und bei Simone Decker den Aufbaustudiengang Kunst und öffentlicher Raum. Sie arbeitet als freie Dozentin an Schulen und Museen und hatte Lehraufträge an der Nürnberger Kunstakademie. Schon im Laufe des Studiums zeigte Barbara Engelhard in einer Vielzahl ihrer Vorhaben, wie eng Kunst und Gesellschaft miteinander einhergehen sollten. Sie führt das Publikum an andere Aspekte des Sehens und der Wahrnehmung heran, lässt es in Ihren raumgreifenden Installationen eintauchen und oft an ihrer Kunst partizipieren.

#### 1. Worauf sind Sie besonders stolz in ihrer Karriere oder bei Ihrem gesellschaftlichem Engagement?

Dass ich die Chance habe, das, was mich erfüllt und inspiriert, in meinem Beruf des Künstlers auszuleben und damit arbeiten zu können. Deshalb engagiere ich mich auch dafür, die Inspiration und Phantasie von Kunst und Kultur in künstlerischen Workshops und Projekten an Jung und Alt weiterzugeben.

## **5 Fragen an: Barbara Engelhard**

### **2. Hatten Sie weibliche Vorbilder in Ihrem Leben? Wie haben sie ihnen geholfen?**

Bevor ich noch zu studieren anfang, habe ich mich bei meinem längeren Aufenthalt in México mit der Künstlerin Frida Kahlo befasst. Die Liebe zu leuchtenden Farben ist mir bis heute in meinen Kunstprojekten geblieben. Künstlerinnen wie Yoko Ono mit ihrer Performance Cut Piece, Marina Abramović oder die aus Nürnberg stammende bildende Künstlerin und Architektin Else Oppler-Legband, die auch aktiv für die Rechte von Frauen kämpfte, inspirieren mich bis heute.

### **3. Wie und wo holen Sie sich Inspirationen?**

Der private, öffentliche oder urbane Raum ist ein wesentlicher Ausgangspunkt für meine Projekte. Ich beziehe mich dabei oft auf die Architektur und Geschichte des jeweiligen Ortes.

Eine weitere Inspirationsquelle ist meine persönliche Umgebung, also etwa die Menschen, der Alltag, Tradition und Rituale. Dabei spielt das Thema der Wahrnehmung eine zentrale Rolle. Den Aspekt der Kommunikation, der zwischen dem Kunstwerk, dem Künstler und dem Betrachter entsteht, verwende ich als Arbeitsmaterial und gleichzeitig als künstlerisches Element in meinen räumlichen Interventionen.

### **4. Für was setzen Sie sich gerade besonders ein?**

Für Kunst- und Kulturprojekten, an denen auch besonders bildungschwache Kinder, Jugendliche und Erwachsene teilhaben können.

### **5. Was macht Fürth besonders lebenswert?**

Das besondere an Fürth ist die reichhaltige Kunst- und Kulturszene – wo jeder jeden kennt – als Inspiration vor jeder Haustür. Darüber hinaus liegt Fürth nicht nur zentral im urbanen Städtedreieck der Metropolregion Nürnberg, sondern bietet auch noch viele Naturräume.